



①⑨ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ **Gebrauchsmuster**
⑩ **DE 297 09 901 U 1**

⑤① Int. Cl. 6:
A 47 L 15/50

②①	Aktenzeichen:	297 09 901.9
②②	Anmeldetag:	6. 6. 97
④⑦	Eintragungstag:	14. 8. 97
④③	Bekanntmachung im Patentblatt:	25. 9. 97

DE 297 09 901 U 1

⑦③ Inhaber:
Bosch-Siemens Hausgeräte GmbH, 81669 München,
DE

Rechercheantrag gem. § 7 Abs. 1 GbmG ist gestellt

⑤④ Einsatz für einen Geschirrkorb einer Haushalt-Geschirrspülmaschine

DE 297 09 901 U 1

5

Einsatz für einen Geschirrkorb einer Haushalt-Geschirrspülmaschine

10

Die Erfindung betrifft einen Einsatz für einen Geschirrkorb einer Haushalt-Geschirrspülmaschine, wobei wenigstens ein Einsatz an wenigstens einer der Seitenwände des Geschirrkorbes oder im Geschirrkorb angeordnet ist.

15

Aus der DE-PS 36 41 020 ist ein Besteckkorb für einen Geschirrkorb einer Haushalt-Geschirrspülmaschine bekannt, der mit einem Deckel ausgestattet werden kann, in dem Durchbrüche, zum Beispiel zum Durchstecken von Besteckteilen, vorgesehen sind.

20 Weiterhin ist aus der DE-...-A1 (DE-195 40 610.9) eine Klappetagere für einen Geschirrkorb einer Haushalt-Geschirrspülmaschine bekannt geworden, bei der eine Ablageseite mit Schlitzern, zum Beispiel zum Durchstecken von Besteckteilen, ausgestattet ist.

25 Aus dem DE-GM 74 22 457 ist ferner ein "V"-förmiger Einsatz für einen Geschirrkorb einer Haushalt-Geschirrspülmaschine bekannt geworden, der zur Verwendung für Tassen auf speziellen Trägern des Geschirrkorbes aufsetzbar ist.

Letztendlich ist aus der DE-OS 37 47 302 eine Besteck-Schublade bekannt geworden, in der Besteckteile in besonderen Halterungen aufgenommen werden können.

30

Die vorgenannten Einsätze für einen Geschirrkorb einer Haushalt-Geschirrspülmaschine dienen zur Aufnahme kleinerer, zu reinigender Besteckteile. Auch die Besteck-Schublade nach dem Stand der Technik ist nicht für die Aufnahme von größeren Besteckteilen geeignet, da sie für derartige Besteckteile nicht ausreichend hoch ist. Eine Anpassung der



ZTP97P301

aufwendigen Besteck-Schublade wäre noch weiter aufwendig und es würde durch die Anordnung einer höheren Besteck-Schublade der ohnehin begrenzte Spülraum zur Aufnahme von zu reinigendem Spülgut weiter verkleinert.

- 5 Insbesondere lange und meistens mit einer hohen Schneide versehene Küchenmesser können nach dem derzeit bekannten Stand der Technik zum Reinigen nur lose in einem Geschirrkorb einer Haushalt-Geschirrspülmaschine angeordnet werden. Dabei liegen diese Küchenmesser zwischen und manchmal auch unter oder über anderem Spülgut, so daß die Gefahr besteht, daß sie von dem anderen Spülgut so überdeckt wird, daß
- 10 Sprühstrahlen eines zugeordneten Sprüharms sie nicht erreichen und sie damit nicht ausreichend gereinigt werden. Weiterhin ist es möglich, daß die eingelagerten Küchenmesser mit ihrer Schneide auf den Gitterstäben, aus denen Geschirrkörbe von Haushalt-Geschirrspülmaschinen üblicherweise aufgebaut sind, aufliegen, was die Gefahr der Beschädigung der meistens sehr scharfen und schmalen Schneiden derartiger Küchenmesser bedeutet. Durch die lose Anordnung kann es ferner zu einem Durchfallen der Schnei-
- 15 den durch die Zwischenräume der Gitterstäbe der Geschirrkörbe kommen, was zu einem Blockieren des üblicherweise unter einem Geschirrkorb angeordneten, diesem zugeordneten Sprüharmes führt, wodurch bei dem gesamten, in den Geschirrkorb eingelegten Spülgut ein schlechtes Reinigungsergebnis erzielt wird, wenn nicht das Reinigen dieses
- 20 Spülgutes vollständig verhindert wird.

Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, auf einfache Art und Weise eine Möglichkeit zur Einlagerung von zu reinigenden, langen und meistens mit sehr hohen Schnei-

25 den versehenen Küchenmessern in einem Geschirrkorb einer Haushalt-Geschirrspülmaschine zu schaffen, mit der ein gutes Reinigungsergebnis bei den vorgenannten Küchenmessern als auch bei den gesamten, in dem entsprechenden Geschirrkorb eingelagerten Spülgut gewährleistet ist, und eine Beschädigung der vorgenannten Küchenmesser sicher vermieden wird.

- 30 Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß der Einsatz im wesentlichen einen "U"-förmigen Querschnitt aufweist und sich im wesentlichen über die Gesamtlänge oder die Gesamtbreite des Geschirrkorbes erstreckt.

Durch das Einlagern von zu reinigenden, langen und meistens mit einer hohen Schneide

35 versehenen Küchenmessern in einem erfindungsgemäßen Einsatz wird verhindert, daß die vorgenannten Küchenmesser von anderem Spülgut überdeckt oder mit ihren Schnei-



ZTP97P301

den auf Gitterstäben aufliegen, und es wird sicher vermieden, daß die vorgenannten Küchenmesser mit ihren Schneiden durch die Zwischenräume der Gitterstäbe des Geschirrkorbes fallen und dadurch den dem Geschirrkorb zugeordneten Sprüharm blockieren können. Durch die Schaffung einer gesonderten Aufnahmemöglichkeit für Küchenmesser
5 mit dem erfindungsgemäßen Einsatz ist auf einfache Art und Weise eine Möglichkeit zur Einlagerung von zu reinigenden, langen und meistens mit einer hohen Schneide versehenen Küchenmessern in einem Geschirrkorb einer Haushalt-Geschirrspülmaschine geschaffen, mit der ein gutes Reinigungsergebnis bei den vorgenannten Küchenmessern, als auch bei dem gesamten, in dem entsprechenden Geschirrkorb eingelagerten Spülgut
10 gewährleistet ist und eine Beschädigung der vorgenannten Küchenmesser sicher vermieden wird.

Vorteilhafte Ausführungsformen der Erfindung sind in den Unteransprüchen gekennzeichnet.
15

Die Erfindung wird nachstehend anhand dem in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispiel erläutert.

Die einzige Figur zeigt einen erfindungsgemäßen Einsatz 1 für einen nicht dargestellten Geschirrkorb einer nicht näher erläuterten Haushalt-Geschirrspülmaschine in einer perspektivischen Darstellung.
20

Der erfindungsgemäße Einsatz 1 kann an einer der Seitenwände des Geschirrkorbes oder auch auf den Stacheln des Geschirrkorbes an einer beliebigen Stelle des Geschirrkorbes angeordnet werden. Der erfindungsgemäße Einsatz 1 weist im wesentlichen einen "U"-förmigen Querschnitt auf und erstreckt sich im wesentlichen über die Gesamtlänge oder die Gesamtbreite des Geschirrkorbes. In dem gezeigten Ausführungsbeispiel ist der Einsatz 1 für die Befestigung an einer Seitenwand des Geschirrkorbes vorgesehen und erstreckt sich in etwa über die Gesamtlänge des Geschirrkorbes.
25

30 Zur Befestigung des Einsatzes 1 an dem Geschirrkorb weist der Einsatz 1 Befestigungsmittel 2 auf, wobei in dem gezeigten Ausführungsbeispiel die Befestigungsmittel 2 zur Befestigung des Einsatzes 1 an oberen, seitlichen Begrenzungsdrähten des Geschirrkorbes dienen. Die Befestigungsmittel weisen wenigstens eine, in dem gezeigten Ausführungsbeispiel 3, Befestigungsglaschen 3, 4, 5 auf, die den entsprechenden Begrenzungsdraht des Geschirrkorbes nach Art einer Hinterhakung wenigstens teilweise umgreifen. In
35



ZTP97P301

dem gezeigten Ausführungsbeispiel ist diese Hinterhakung durch eine in Einbaulage nach unten gerichtete Öffnung 6, die in einer verbreiterten Aufnahme 7 endet, geschaffen, wobei zur Erreichung des federnden Aufweitens der Befestigungslaschen 3, 4, 5 beim Auf-
schieben auf den entsprechenden Begrenzungsdraht des Geschirrkorbes die Öffnung 6
5 nach der Aufnahme 7, in Einbaulage nach oben, in einem schmalen Schlitz 8 fortgesetzt wird. Ein Begrenzungsdraht, an dem der Einsatz 1 im Ausführungsbeispiel befestigt ist, ist in der Zeichnung mit strichpunktierten Linien angedeutet.

Um das Einlegen und Herausnehmen der Küchenmesser zu erleichtern, ist wenigstens
10 eine der Seitenwände 10, 11 des Einsatzes 1, in dem gezeigten Ausführungsbeispiel die ins Innere des Geschirrkorbes gerichtete Seitenwand 10 des Einsatzes 1 mittels wenigstens einer, in dem gezeigten Ausführungsbeispiel mittels drei Aussparungen 15, 16, 17, unterbrochen.

15 Zur Gewährleistung einer ausreichenden Beaufschlagung der in den Einsatz 1 eingelegten Küchenmesser mit Sprühstrahlen eines dem Geschirrkorb zugeordneten, nicht dargestellten Sprüharmes weisen die Seitenwände 10, 11 und der Boden 14 des Einsatzes 1 wenigstens einen, in dem gezeigten Ausführungsbeispiel eine Vielzahl von Durchbrüchen
18 auf, die als parallel verlaufende, längliche Schlitz, die im Boden 14 parallel zur Seitenwand 10 und in den Seitenwänden 10, 11, senkrecht angeordnet sind, ausgeführt sind.
20

Um aber zu vermeiden, daß die üblicherweise sehr spitzen und scharfen Schneidenspitzen der eingelegten Küchenmesser die Stirnseiten 12, 13 des Einsatzes 1 durchstoßen und herausragen können, sind die Stirnseiten 12, 13 des Einsatzes 1 als geschlossene
25 Flächen gestaltet.

Für eine sichere, senkrechte Anordnung der in den Einsatz 1 eingelegten Küchenmesser, wodurch ein Abtropfen der Reinigungsflüssigkeit beim Trocknen erreicht und somit eine Fleckenbildung durch Rückstände vermieden wird, ist der Boden 14 des Einsatzes 1 mit
30 wenigstens einem in Einbaulage nach oben ragenden, in dem gezeigten Ausführungsbeispiel mit drei als Zwischenstege in der Form von auf dem Boden 14 des Einsatzes 1 senkrecht stehenden und parallel zu der ins Innere des Geschirrkorbes gerichteten Seitenwand 10 des Einsatzes 1 angeordneten Platten ausgebildeten Halteelementen 19, 20, 21, ausgestattet. Im Ausführungsbeispiel sind die zwei benachbart zu den Stirnflächen
35 12, 13 angeordneten Halteelemente 19, 21, in der Nähe der ins Innere des Geschirrkorbes gerichteten Seitenwand 10 und das dritte, etwa in der Mitte des Einsatzes 1 ange-



ZTP97P301

ordnete Halteelement 20 näher an der entgegengesetzten Seitenfläche 11 angeordnet. Alternativ hierzu ist es möglich, die nach oben ragenden Halteelemente als auf dem Boden des Einsatzes senkrecht stehende Dorne, zum Beispiel mit kreisrundem Querschnitt, auszubilden.

5

Die Küchenmesser werden in den Einsatz 1 mit ihren Messerrücken auf dem Boden 14 eingelegt. Zum Einordnen von mehreren Küchenmessern in dem Einsatz 1 sind diese auf Umschlag, d.h. mit dem Messerheft abwechselnd benachbart zu der vorderen Stirnfläche 13 und der hinteren Stirnfläche 12 des Einsatzes 1, angeordnet.

10

Einen weiteren Nutzen erhält der erfindungsgemäße Einsatz 1 dadurch, daß dessen Boden 14 im Bereich wenigstens einer, in dem gezeigten Ausführungsbeispiel im Bereich aller Aussparungen 15, 16, 17 der ins Innere des Geschirrkorbes gerichteten Seitenwand 10 an seinem freien Ende wenigstens eine, in dem gezeigten Ausführungsbeispiel 3 im Einsatzzustand ins Innere des Geschirrkorbes vorragende Vorderkanten 22, 23, 24 aufweisen, die mit einer Aufnahme für Gläserstiele ausgestattet sind, wobei in dem gezeigten Ausführungsbeispiel die Aufnahme eine Form von aneinandergereihten Kreissegmenten aufweist. Alternativ hierzu ist es möglich, die Vorderkanten mit einer Form von aneinandergereihten Dreiecken auszustatten.

20

In dem gezeigten Ausführungsbeispiel ist der Einsatz 1 einstückig und aus Kunststoff hergestellt.

Schutzansprüche

1. Einsatz für einen Geschirrkorb einer Haushalt-Geschirrspülmaschine, wobei wenigstens ein Einsatz an wenigstens einer der Seitenwände des Geschirrkorbes oder im Geschirrkorb angeordnet ist, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Einsatz (1) im wesentlichen einen "U"-förmigen Querschnitt aufweist und sich im wesentlichen über die Gesamtlänge oder die Gesamtbreite des Geschirrkorbes erstreckt.
2. Einsatz nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Einsatz (1) Befestigungsmittel (2) zu dessen Befestigung an dem Geschirrkorb aufweist.
3. Einsatz nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Befestigungsmittel (2) zur Befestigung des Einsatzes (1) an oberen, seitlichen Begrenzungsdrähten oder auf Stacheln des Geschirrkorbes dienen.
4. Einsatz nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Befestigungsmittel (2) wenigstens eine Befestigungslasche (3, 4, 5) aufweisen, die den entsprechenden Begrenzungsdraht des Geschirrkorbes nach Art einer Hinterhakung wenigstens teilweise umgreift.
5. Einsatz nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet**, daß wenigstens eine der Seitenwände (10, 11) des Einsatzes (1) mittels wenigstens einer Aussparung (15, 16, 17) unterbrochen ist.
6. Einsatz nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet**, daß die ins Innere des Geschirrkorbes gerichtete Seitenwand (10) des Einsatzes (1) mittels wenigstens einer Aussparung (15, 16, 17) unterbrochen ist.

7. Einsatz nach Anspruch 6, **dadurch gekennzeichnet**, daß die ins Innere des Geschirrkorbes gerichtete Seitenwand (10) des Einsatzes (1) mittels drei Aussparungen (15, 16, 17) unterbrochen ist.
8. Einsatz nach einem der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Seitenwände (10, 11) und der Boden (14) des Einsatzes (1) wenigstens einen Durchbruch (18) aufweisen.
9. Einsatz nach einem der Ansprüche 1 bis 8, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Stirnseiten (12, 13) des Einsatzes (1) als geschlossene Flächen gestaltet sind.
10. Einsatz nach einem der Ansprüche 1 bis 9, **dadurch gekennzeichnet**, daß dessen Boden (14) mit wenigstens einem in Einbaulage nach oben ragenden Halteelement (19, 20, 21) ausgestattet ist.
11. Einsatz nach Anspruch 10, **dadurch gekennzeichnet**, daß die nach oben ragenden Halteelemente (19, 20, 21) als Zwischenstege in der Form von auf dem Boden (14) des Einsatzes (1) senkrecht stehenden und parallel zu der ins Innere des Geschirrkorbes gerichteten Seitenwand (10) des Einsatzes (1) verlaufende Platten ausgebildet sind.
12. Einsatz nach einem der Anspruch 10, **dadurch gekennzeichnet**, daß die nach oben ragenden Halteelemente als auf dem Boden des Einsatzes senkrecht stehende Dorne ausgebildet sind.
13. Einsatz nach einem der Ansprüche 1 bis 12, **dadurch gekennzeichnet**, daß dessen Boden (14) im Bereich wenigstens einer Aussparung (15, 16, 17) der ins Innere des Geschirrkorbes gerichteten Seitenwand (10) des Einsatzes (1) an seinem freien Ende wenigstens eine in Einbaulage in den Geschirrkorb vorragende Vorderkante (22, 23, 24) aufweist, die mit einer Aufnahme für Gläserstiele ausgestattet ist.
14. Einsatz nach Anspruch 13, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Vorderkante (22, 23, 24) eine Form von aneinander gereihten Kreissegmenten aufweist.

15. Einsatz nach Anspruch 13, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Vorderkante eine Form von aneinander gereihten Dreiecken aufweist.
16. Einsatz nach einem der Ansprüche 1 bis 12, **dadurch gekennzeichnet**, daß er einstückig hergestellt ist.
17. Einsatz nach einem der Ansprüche 1 bis 16, **dadurch gekennzeichnet**, daß er aus Kunststoff hergestellt ist.

